

Ein Abschnitt im Jahresablauf fehlt

USINGEN Trauer allüberall über die ausgefallene Kerb und Hoffnung auf 2021

Es war fast totenstill und leer gestern Abend auf dem Festplatz, und heute erleuchten kein Fackeln und Laternen beim Kerbbaumzug die Innenstadt. Vielleicht trinkt der eine oder andere auf seinem Balkon ein Bier und sinniert mit Freunden über alles, was ihm bei den vielen Kirchweihfesten in Usingen so alles passiert ist. Nur der Kerbbaum erinnert an das, was eigentlich seit gestern bis Montag hier so alles geschehen sollte. Und wegen der Pandemie eben nicht geschieht.

macht, denn in Usingen trifft die Moderne der Fahrgeschäfte auf den Krammarkt mit seinem alterhergebrachten Angebot, das viele Freunde hat – und auf die Verlässlichkeit der Kerbtraditionen im Zelt – vom Kerbelied, dem Einheits Heinz Dienstbach oder dem Tausziehen, dem Fackellauf oder der Tierschauen. Und vielleicht auch der Tradition des morgendlichen Katers – auch das darf sein.

Die Absage reiht sich in eine lange Liste ein – und ist dennoch besonders, weil es der jährliche Treffpunkt Usingens war. Für lang bestehende Stammtische von Freunden, ganzen Familien, dem großen Spaß für Kinder, für viele Jugendliche ein Wiedersehen, wenn sie sich nach der Schule aus den Augen verloren haben und nicht zuletzt für alle Dienstleister, die hier ein gut Teil ihrer Brötchen verdienen.

Diese Absage ist aber auch ein klarer Anlass für alle, die den Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Corona immer noch skeptisch gegenüber stehen, nachzudenken. Denn die Politik wird auf keinen Fall zugunsten dem Willen des einzelnen Individuums die Gesundheit aller aufs Spiel setzen. Das hat sie nicht, tut sie nicht und wird sie nicht.

Und die Regeln sind inzwischen so weit gelockert, dass soziale Kontakte in allen Bereichen



KERB UND KRISTERSCHAU bestanden am Wochenende das Bild der Kreistat. Während zu Füßen von St. Laurentius sich das Kerbweihfest (Bild links), wurden

wenige Meter weiter Rinder, Pferde und Schweine präsentiert (Bild rechts). Siehe auch unseren ausführlichen Bericht.

Foto: Kutschbach-Schmidt

Orte schließen sich zusammen

Drei Gemeindeparlamente stimmen für erste Fusion im Kreis

Albshausen/Neuenhaus/Biedelbach. In der ersten Sitzung haben sich die drei Gemeinden Albshausen, Neuenhaus und Biedelbach am Donnerstagabend über die Zusammenlegung ihrer Gemeinden zur neuen Gemeinde Albshausen/Neuenhaus/Biedelbach entschieden. Die Entscheidung ist ein wichtiger Schritt in der Umsetzung der Kreisreform. Die drei Gemeinden werden am 1. Januar 2021 fusionieren und bilden die neue Gemeinde Albshausen/Neuenhaus/Biedelbach. Die Entscheidung wurde einstimmig gefasst.

Jugend sammelt sein erfolgreich

Kein Scheitern – bei der letzten Vollversammlung des Kreisjugendrates

Der Kreisjugendrat hat am vergangenen Donnerstagabend seine Arbeit erfolgreich abgeschlossen. In der letzten Sitzung wurden wichtige Entscheidungen getroffen, die den Interessen der Jugendlichen im Kreis dienen. Die Mitglieder des Jugendrates haben sich über die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis informiert und sich für die Verbesserung der Jugendangelegenheiten eingesetzt.

Stadt Bild sich beraten

Wartshalle Bild wartet

Alte Bürger sind eingeladen. Die Stadt Usingen hat sich mit der Wartshalle Bild beraten, um die Nutzung der Halle zu optimieren. Alte Bürger sind eingeladen, an einer öffentlichen Anhörung teilzunehmen, um ihre Meinung zu äußern. Die Stadt möchte die Bedürfnisse der Bürger berücksichtigen und die Halle besser zugänglich machen.

Ministerium vergab Staatspreise

Nicht ungenutzt sind die Staatspreise

Das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat die Staatspreise für 2020 vergeben. Die Preisträger sind für ihre Verdienste im Bereich der Landwirtschaft und Ernährung ausgezeichnet worden. Die Preise sind ein Zeichen der Anerkennung für die Leistungen der Preisträger.

Usinger Züchter liegen an der Spitze

Kreistierschau zeigte Pferde, Rinder, Schweine/Rotbund führend

Die 18. Kreistierschau fand am Wochenende in Usingen statt. Die Usinger Züchter haben sich an der Spitze der Kreistierschau gezeigt. In den verschiedenen Kategorien waren Pferde, Rinder und Schweine/Rotbunde die führenden Züchter. Die Veranstaltung wurde von den Verantwortlichen der Kreistierschau organisiert.

Landrat Ulrich Krebs

Landrat Ulrich Krebs hat sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis auseinandergesetzt. Er hat sich für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern eingesetzt.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Grüßen Sie sich

Grüßen Sie sich mit den verschiedenen Ämtern und Organisationen im Kreis. Die Zusammenarbeit ist wichtig für die Verbesserung der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit den Bürgern.

GRUSSWORT UTSG, MATTHIAS DREXELIUS

Daumen drücken

Liebe Freunde des Usinger Laurentiusmarktes, In einem normalen Jahr hätten wir am vergangenen Samstag mit vielen Verantwortlichen, Beteiligten und unseren Vereinsmitgliedern den Kerbbaumzug an dem von „Kerbvader“ Heinz Dienstbach initiierten Kerbbaum aufgehängt und so den Menschen im Usinger Land symbolisch kundgetan, dass sich die Usinger Kerb, der Usinger Laurentiusmarkt 2020 kurz vor der Eröffnung befindet.



Matthias Drexelius, Usinger Laurentiusmarkt 2020

Aber ein Virus hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir, die Usinger Turn- und Sportgemeinde 1846 mussten als Kerbeausrichtender Verein bereits vor den Sommerferien feststellen, dass die Durchführung der diesjährigen Kerb zum Schutze der Besucherinnen und Besucher und aller Helferinnen und Helfer nicht möglich sein wird und eine Absage unumgänglich ist. Eine Entscheidung, die wir uns nicht leicht gemacht haben.

Eine Entscheidung, die bei allen denjenigen, die schon bis dahin seit Monaten an der Vorbereitung der Kerb gearbeitet hatten, für Enttäuschung sorgte. Eine Entscheidung, die für den Verein, der von den Erlösen natürlich ein Stück weit lebt, von besonderer Härte ist.

Trotz dieser schwierigen Situation kann ich aber feststellen, dass der Zusammenhalt bei allen Verantwortlichen dadurch nicht gelitten hat, sondern sogar größer geworden ist. Jeder hat akzeptiert, dass diese Entscheidung getroffen werden musste. Keiner hat gejammert, sondern sich sofort an die alternativen Lösungen gemacht. So passte es, dass unser Verein im nächsten Jahr sein 175-jähriges Jubiläum feiert und so eine Kerb im Jubiläumjahr gefeiert werden kann. Dies aber auch nur, weil der Usinger Schützenverein, der im nächsten Jahr die Kerb ausgerichtet hätte, sofort bereit war, „seine“ Kerb um ein Jahr zu schieben. Die Bands, mit der Spider Murphy Gang an der Spitze, haben die Absage akzeptiert und waren bereit, im nächsten Jahr für ihre Auftritte zur Verfügung zu stehen. Eine Entscheidung, die sicher nicht leichtgefallen ist, denn alle Künstlerinnen und Künstler haben seit Monaten keine Einnahmen, weil alle Feste nicht stattfinden können.

Gleiches gilt in besonderem Maße auch für unsere Schaulagerer um Werner Wambold und den Zeltverleiher Herrn Peter, die uns seit vielen Jahren unterstützen. Natürlich hätten sie lieber den Laurentiusmarkt

Gleiches gilt in besonderem Maße auch für unsere Schaulagerer um Werner Wambold und den Zeltverleiher Herrn Peter, die uns seit vielen Jahren unterstützen. Natürlich hätten sie lieber den Laurentiusmarkt

GRUSSWORT KERBEVADDER HEINZ DIENSTBACH

Seit 40 Jahren Stimmungsmacher

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus nah und fern und Freunde des Usinger Laurentius Marktes, Als 1953 das erste Mal vor 67 Jahren die Usinger Kerb in einem Zelt auf dem neuen Marktplatz abgehalten wurde, war ich gerade mal sieben Jahre alt. Schon damals war dieses Fest eine besondere Freude für jung und alt. Ich kann mich noch gut an das Kinderkarussell, den Süßigkeitenstand und eine Schießbude erinnern.



Heinz Dienstbach, Kerbevadde

Auch halfen damals schon die verschiedensten Vereine tatkräftig mit, dass Festsitz aufzubauen und beim Thekendienst mitzuhelfen. Diese großartige Mithilfe der Vereine und vieler Bürger an diesem Fest hat sich dankenswerter Weise bis heute durchgesetzt.

Viele Helfer, die als Kinder Biergläser im Zelt sammelten, stehen heute hinter der Theke und verkaufen Getränke und Bratwurst. Auf die Hilfsbereitschaft der kerbtreibenden Vereine sowie vieler Bürger und Sponsoren die mithelfen, dass so ein Fest gelingt, kann eine Stadt wie Usingen sehr stolz sein.

In diesem Jahr hätte ich zum 40. Mal als „Kerbvader“ die Eröffnung der traditionellen Usinger Kerb auf dem „Laurentius Markt Usingen“ ansagen dürfen. Meine Aufgabe ist es, drei Tage, von Samstagabend bis zum Freitagmorgen, den Verantwortlichen zu danken, die das Fest zum Fröhlichwerden und zum Fröhlichwerden gemacht haben. Ich möchte mich bei allen Helfern und Unterstützern bedanken, die das Fest zum Fröhlichwerden und zum Fröhlichwerden gemacht haben. Ich möchte mich bei allen Helfern und Unterstützern bedanken, die das Fest zum Fröhlichwerden und zum Fröhlichwerden gemacht haben.

Kerb ist es für mich besonders beeindruckend, wenn die Festkapelle Finsterthal-Hundstald mit Marschmusik in Bekleidung des Bürgermeisters, des Festkomitees, mit vielen Kindern und deren Eltern, ins voll besetzte Zelt einzieht. An den Bierischen sehe ich dann wieder viele Gesichter, die sich auf den Augenblick der offiziellen Eröffnung mit Bieranstich riesig freuen. Auch erkenne ich wieder viele Besucher, die nur einmal im Jahr aus ganz Deutschland wegen der „Usinger Kerb“ kommen, um gemeinsam und friedlich mit alten Bekannten drei Tage lang zu feiern. Dieses Feiern beginnt dann wenn der „Usinger Kerbmarsch“ gespielt und gesungen ist und der Bürgermeister das Bierfass ohne Spritzer angezapft hat und ruft ins Festzelt „O'zapft is“. Freuen wir uns also auf 2021 und eine tolle Kerb.

Kerbvader Heinz Dienstbach

Zukunftsfähig durch Neuordnung

In zehn Teilen haben wir die vergangenen zehn Jahre Kerb Revue passieren lassen. Zehn Jahre, weil in diesen entscheidenden Weichenstellungen vorgenommen wurden

Kerb 2020

und mit Hilfe des Kreises, dem Amt für ländlichen Raum und dem Taunus-Touristik-Service, der Stadt, Vereinen und Ordnungsbehörden ein Stück Usinger Geschichte neu aufgestellt wurde. Und damit auch zukunftsfähig ge-

Gewinnspiel: Fassbier für 2021

In unserem Gewinnspiel zusammen mit der UTSG haben wir in den zehn Teilen über die Laurentiuskerb stets eine Frage gestellt. Heute fassen wir noch einmal alle zusammen. Mitmachen beim Gewinnspiel ist einfach: Die zehn Antworten per Mail an tz-usingen@fnp.de, an die Faxnummer (06081)918629 oder per Brief an Taunus Zeitung, Kreuzgasse 22 in 61250 Usingen senden. Die Preise werden unter allen Einsendern unter Ausschluss des Rechtsweges ausgelost, bei mehreren richtigen antworten entscheidet das Los.

Die Fragen:

- 2010: Wer hat den Kerbemarksch komponiert und den Text erstellt?
- 2011: Bei welchem Wettbewerb hatten die Michelbacher Wehrkameraden 2011 die Nase vorn?
- 2012: Wer hat bei der Kerb im

- Festzelt 2012 das Fassbier angestochen?
- 2013: Wer hat die Kerb 2013 ausgerichtet?
- 2014: Welche Neuerung gab es in diesem Jahr beim Krammarkt?
- 2015: Welches Wetter „nerve“ 2015 am Korbmontag?
- 2016: Wie hieß in diesem Jahr die Kuh „Miss Usingen“?
- 2017: Mit welchen Oldtimer-Bussen konnten Bürger zur Kerb fahren?
- 2018: Welcher Verein richtete 2018 die Usinger Laurentiuskerb aus?
- 2019: Wieviele Schläge brauchte der Bürgermeister beim Fassbieranstich?
- 2020: Welche bekannte Band sollte 2020 auftreten?

BÜRGERMEISTER STEFFEN WERNARD

Danke an alle Planer

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Organisatoren, Teilnehmer und Besucher des Usinger Laurentius Marktes,

In diesem Corona-Jahr ist vieles anders. Auch im Usinger Rathaus mussten wir uns im Frühjahr der Herausforderung stellen, viele tiefgreifende Entscheidungen zur Umsetzung der Corona-Verordnungen in unserer Stadt zu treffen. Und doch fiel es uns besonders schwer, den Usinger Laurentius Markt 2020 in Abstimmung mit den Verantwortlichen der UTSG und dem Hochtaunuskreis abzusagen. Bedeutet dies doch, dass das größte und vielfältigste Volksfest in der Region nicht stattfinden wird. Kein gemeinsames Feiern und Schwätzen im Kerbzelt, kein Bieranstich am Samstagabend im Festzelt, kein Markt Gottesdienst, keine frohen und stauenden Kinderaugen auf der Landpartie mit den Tierschauen, kein Fahrvergnügen im Riesenrad und den rasanten Fahrgeschäften auf dem Festplatz, kein großer Krammarkt und verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt. Die Auswirkungen sind vielfältig und betreffen viele Lebensbereiche.

Wir haben die Entscheidung zur Veranstaltungsabsage recht frühzeitig getroffen um allen Beteiligten Planungssicherheit zu geben. Somit konnten sich die Vereine abstimmen und beispielsweise das Konzert der Spider Murphy Gang bereits für das nächste Jahr buchen.

Trotzdem sind wir uns bewusst, wie viel Engagement für die Veranstaltungsplanung bei der Usinger TSG, beim Amt für Ländlichen Raum des Hochtaunuskreises, beim Reit- und



Bürgermeister Steffen Wernard.

Fahrverein, bei den Schautellerbetrieben und Veranstaltungsdienstleistern sowie beim Organisationsteam der Stadt für den Laurentius Markt 2020 bereits geleistet wurde. Dafür möchte ich allen Beteiligten herzlich danken.

Mit großer Sorge schauen wir auf die wirtschaftliche Situation unserer Schautellerbetriebe, Krammarkthändler, Zeltbauer und sonstigen Lieferanten und Veranstaltungsdienstleistern. Aufgrund der flächendeckenden Veranstaltungsabsagen sind hier wirtschaftliche Existenzen bedroht und wir hoffen alle, dass wir mit unseren bewährten Veranstaltungspartnern auch zukünftig den Usinger Laurentius Markt durchführen können.

Und wir wünschen uns sehr, dass wir auch in Usingen irgendwann mal wieder unbeschwert gemeinsam feiern können. Diese Begegnungen und der Austausch fehlen auch mir sehr und sind ein wichtiger Baustein für den Zusammenhalt der Gesellschaft in unserer Stadt. In diesem Sinne danke ich Ihnen allen für Ihr Verständnis und hoffe aus ganzem Herzen, dass wir uns im nächsten Jahr alle gesund und fröhlich auf dem Laurentius Markt sehen.

Steffen Wernard, Bürgermeister

„Rue de la Heu“ war Trostpflaster

In unserer Serie über die Bedeutung von besonderen Straßennamen und ihrer Herkunft schauen wir heute nach Grävenwiesbach und auf den Heuweg.

Grävenwiesbach – Usingen hat keinen Wehrheim, Neu-Anspach, Schmitt und Weilrod ebenfalls nicht. Nur in Grävenwiesbach in der Kerngemeinde gibt es einen Heuweg. Wenn auch einen sehr kleinen und kurzen.

Natürlich bezieht sich dieser Name auf das, was dort gemacht wurde, nämlich Heu. „Genau da ist man früher mit dem Fuhrwerk rausgefahren, und hat Heu gemacht“, erklärte der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins, Horst Mader. Wer durch die kleine Gasse geht, kann sich das genau vorstellen. Sie endet nämlich in einer Wiese. Irgendwie scheint dort die Zeit still zu stehen. Doch das mit dem „Heu machen“ kommt ja auch nicht aus der Mode.

Nebenbei gesagt ist Heu genau genommen die getrocknete oberirdische Biomasse von Grünlandpflanzen wie Gräsern, Kräutern und Hülsenfrüchten. Damit werden schon immer Nutz- und Haustiere gefüttert. Man beachte: Heu ist kein Stroh. Stroh stammt nämlich von gedroschenen Pflanzen. Ihnen wurde zuvor durch das Dreschen die Samen entnommen.

Heu-machen ist eine Kunst

Übrigens ist „Heu machen“ eine hohe Kunst. Da wird nicht einfach die Wiese abgemäht. Die Heugewinnung spielt vielmehr in der Grünlandbewirtschaftung eine sehr wichtige Rolle und wird nicht nur zum Füttern sondern auch energetisch genutzt. Eine große Rolle spielt das Wetter.

Denn der richtige Zeitpunkt bringt die Qualität. Zeit für die Heuernte ist es, wenn einige der Gräser noch blühen. Dann enthalten sie die größte Menge an verdaulichen Nährstoffen. Heu soll möglichst schonend, verlust- und verschmutzungsarm geerntet werden. Der Mähbalken sollte also sauber über den Boden gleiten.

Dann folgt das Wenden, damit das Gras gleichmäßig und schnell trocknet. Nach dem Wenden folgt das Schwaden. Damit das Heu von der Wiese transportiert werden kann, muss es locker auf ein Schwad zusammengereicht werden. Nur so trocknet das Material auch gleichmäßig. Der richtige Zeitpunkt des Schwadens hängt von der vorangegangenen Bearbeitung ab.

Aufbereitetes und breit gestreutes Heu sollte daher rund drei Stunden vor dem Pressen oder Laden zusammen geschwadet werden. In dieser Zeit kann das Heu gut durchlüften und nachtrocknen.



Adresse für sechs Häuser

Man sieht also, es ist eine kleine Wissenschaft, wie richtig Heu geerntet wird. Und das war früher nicht anders, als die Heuwagen durch den Heuweg führen, gezogen von Pferden. Dieses Bild sieht heute keiner mehr im Heuweg. Und auch die Wiesen, die früher dort zu finden waren, sind längst zugebaut. Früher waren es gerade mal drei Häuser, die die Anschrift

„Heuweg“ trugen. Inzwischen wurde aus einigen alten Wiesen Bauland, wodurch weitere drei Häuser entstanden. Aber auch mit sechs Häusern ist und bleibt es eine relativ kleine Straße.

Doch da gibt es noch etwas, was andere Straßen nicht vorweisen können. Direkt über dem regulären Straßenschild wurde ein weiteres Straßenschild angebracht. „Rue de la Heu“ steht darauf geschrieben. Kein Zweifel, das bezieht sich auf die Partnerschaft mit der Elsässer Gemeinde Wuenheim, meinte bisher so manch einer. Wäre ja auch passend. Immerhin besteht diese Gemeindepartnerschaft inzwischen seit 40 Jahren. Da verschwärteten sich Grävenwiesbach und das elsässische und damit französische Wuenheim, das am Fuße der Vogesen liegt.

Doch hinter diesem Schild „Rue de la Heu“ steckt eine ganz andere Geschichte. Eine der ansässigen Familien war vor vielen Jahren mit den Fußballern unterwegs in Frankreich. Leider musste die Fahrt wegen der Krankheit eines Familienmitglieds früher abgebrochen werden. Die Fußballer wollten ihnen eine Freude machen und schrieben den Heimkehrern an die Anschrift „Rue de la Heu“. Und genau das gefiel allen Anwohnern so gut, dass sie ein Schild mit diesem Namen anfertigen ließen. Leider wurde das kurz darauf geklaut. Doch es wurde kurzerhand ersetzt und ziert jetzt seit vielen Jahren die Hauswand.

Die französische „Schreibweise“ war als Trostpflaster für einen verletzten Sportler gedacht. Die französische „Schreibweise“ war als Trostpflaster für einen verletzten Sportler gedacht. Die französische „Schreibweise“ war als Trostpflaster für einen verletzten Sportler gedacht.

MONIKA SCHWARZ-CROMM